

Niederschrift

Über die öffentliche Sitzung des Bau- und Wegeausschusses und des Finanzausschusses der Gemeinde Wanderup vom 29.08.2011 um 20.00 Uhr im Norderkrug in Wanderup.

Der Finanzausschuss, der Bau- und Wegeausschuss und die Gemeindevertretung waren mit Einladung vom 19.08.2011 zur Sitzung geladen.

Anwesend:

Vom Bau- und Wegeausschuss: Rolf-Dieter Lippert, Frank Feddersen, Heinz Breitfeld, Uve Piegras, Nicole Schmidt

Vom Finanzausschuss: Gunnar Witte, Rüdiger Wamser, Jörg Carstensen, Rolf-Dieter Lippert
Gemeindevertreter: Petra Nicolaisen, Kirsten Carstensen, Ulrike Carstens, Carsten Clausen

Entschuldigt: Ferdinand Feddersen, Doris Müller, Rüdiger Hermanni

Planer: Herr Ivers, Frau Bonin

Vom Amt: Herr Rauhut

Protokollführerin: Bente Petersen

Die Öffentlichkeit bestand aus drei Zuhörern.

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Anträge
- 3 - Kenntnisnahme der Niederschrift der letzten Bau- und Wegeausschusssitzung vom 29.03.2011
- Kenntnisnahme der Niederschrift der letzten Finanzausschusssitzung vom 21.06.2011
- 4 Bericht der Ausschussvorsitzenden
- 5 Fragen aus der Öffentlichkeit
- 6 Beratung und Beschlussfassung über die geänderte Planung im Bereich der Regenwasserleitung im Wohngebiet Kamplang II und Gewerbegebiet Mühlenweg
- 7 Beratung und Beschlussfassung über die Auftragsvergaben für die Erschließung des Wohngebietes „Kamplang II“
- 8 Beratung und Beschlussfassung über die Auftragsvergaben für den Ausbau der Reit- und Wanderwege im Rahmen des Projektes Seenlandschaft
- 9 Beratung und Beschlussfassung über die Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange und der Nachbargemeinden, die Anregungen privater Personen, die landesplanerische Stellungnahme und den Satzungsbeschluss zur 16. Änderung des Flächennutzungsplanes
- 10 Beratung und Beschlussfassung über die Stellungnahmen der Behörden und sonstigen

Trägern öffentlicher Belange und der Nachbargemeinden, die Anregungen privater Personen, die landesplanerische Stellungnahme und den Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 12 „Gewerbegebiet Mühlenweg“

11 Beratung und Beschlussfassung über die Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange und der Nachbargemeinden, die Anregungen privater Personen, die landesplanerische Stellungnahme und den Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 13 „Wohngebiet Kamplang II“

12 Verschiedenes

nicht öffentlich

13 Grundstücksangelegenheiten

TOP 1: Eröffnung und Begrüßung

Der Bau- und Wegeausschussvorsitzende Rolf-Dieter Lippert eröffnet um 20.00 Uhr die gemeinsame öffentliche Sitzung des Bau- und Wegeausschusses und des Finanzausschusses und begrüßt die Anwesenden.

TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Anträge

Herr Lippert stellt fest, dass die Ausschüsse beschlussfähig sind. Die Einladung zur heutigen Sitzung ist form- und fristgerecht erfolgt. Auf Vorschlag von Herrn Lippert wird die Tagesordnung einstimmig um folgenden TOP erweitert:

TOP 12: Beratung und Beschlussempfehlung über Sanierungsmaßnahmen an der Seniorenwohnanlage

Die übrigen Tagesordnungspunkte folgen anschließend.

TOP 3: Kenntnisnahme der Niederschrift der Bau- und Wegeausschusssitzung vom 29.03.2011 und Kenntnisnahme der Niederschrift der Finanzausschusssitzung vom 21.06.2011

Die Niederschrift des Bau- und Wegeausschusses wird zur Kenntnis genommen, für den Finanzausschuss teilt Herr Witte mit, dass im nichtöffentlichen Teil über die Einstellung einer Reinigungskraft für die Schule gesprochen wurde. Auch diese Niederschrift wird ohne Einwände zur Kenntnis genommen.

TOP 4: Bericht der Ausschussvorsitzenden

Für den Finanzausschuss hat Herr Witte nichts zu berichten, Herr Lippert teilt für den Bau- und Wegeausschuss mit, dass die Pflasterarbeiten der Firma Schnoor beendet sind. Als außerplanmäßige Maßnahme musste noch eine Regenrinne im Bereich Kirchenweg verlegt werden. Die Kosten betragen ca. 3.000,00 Euro.

TOP 5: Fragen aus der Öffentlichkeit

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 6: Beratung und Beschlussfassung über die geänderte Planung im Bereich der Regenwasserleitung im Wohngebiet Kamplang II und Gewerbegebiet Mühlenweg

Herr Ivers stellt eine fachtechnische Zeichnung über die Entwässerung im Gewerbegebiet vor. Es ist sowohl die Schmutzwasserleitung als auch die Oberflächenentwässerung dargestellt, wobei für die Schmutzwasserleitung der Wasserverband Nord zuständig ist. Für die Oberflächenentwässerung hat sich eine Änderung ergeben, die sich jedoch positiv bemerkbar macht. Bei dem bestehenden Gewerbegebiet gibt es ein Versickerungsbecken mit vorgeschobener Sandfanganlage. Ursprünglich vorgesehen war die Oberflächenentwässerung

über einen Abscheider in ein vergrößertes Becken einzuleiten. Es hat sich jedoch nach einem Ortstermin mit der Wasserbehörde herausgestellt, dass man ohne ein Sandfangbecken auskommen kann. Das Becken muss vergrößert werden und die Rohrleitung kann dann tiefer eingeführt werden. Die Kosten werden durch diese Lösung auf keinen Fall höher werden. Für das Wohnbaugebiet Kamplang II stellt Herr Ivers eine Zeichnung über die Entwässerung vor. Für die Schmutzwasserableitung, die vom Wasserverband erfolgt, wird an einem Tiefpunkt, der sich am Ende des B-Gebietes Kamplang II am Thingweg befindet, eine Abwasserpumpstation gebaut werden. Die Oberflächenentwässerung ist hinsichtlich der Grundstücke so geregelt, dass alle versickern. Das Oberflächenwasser aus dem Straßenraum soll nach Möglichkeit auch versickern, es ist jedoch nicht in allen Bereichen möglich. Entlang des Thingweges wird der Grünstreifen mit einer kleinen Mulde versehen, der der Versickerung dient. Unter dieser Versickerung läuft ein Dränagerohr, das in die Kanalleitung gelangt. In den Seitenbereichen ist diese Lösung nicht möglich. Es ist daher so ausgearbeitet worden, dass man diese Leitungen über das östliche Teilstück des Baugebietes in die bereits bestehenden Leitungen einführt. Diese Lösung ist vom Gefälle her am günstigsten, kostenmäßig entstehen keine Mehrkosten. An Leitungslängen entstehen keine Mehrmeter, es sind lediglich etwas mehr Leitungen im 1. Abschnitt. Nach kurzer Diskussion wird die geänderte Planung einstimmig beschlossen.

TOP 7: Beratung und Beschlussfassung über die Auftragsvergabe für die Erschließung des Wohngebietes Kamplang II

Herr Ivers erläutert, welche Bereiche ausgeschrieben wurden. Es ist in zwei Losen ausgeschrieben worden, wobei der gemeindliche Teil die Regenwasserkanalisation, der Straßenausbau 1. Bauabschnitt, die Breitbandversorgung (Leerrohre), den Straßenausbau Thingweg zur Renzer Str. mit Breitbandversorgung und der Ausbau der Stichwege und der Strasse zum Wendehammer in Pflasterbauweise umfasst. Im Los 2 geht es um die Ausschreibung für den Wasserverband. Die gesamte Ausschreibung wurde im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung an 10 Firmen versandt. Von diesen haben 8 ein vergleichbares Angebot abgegeben. Folgende Angebote für beide Lose wurden abgegeben:

1. Eurovia Teerbau, Langenhorn	480.000,00 €
2. Fa. Hoff, Bredstedt	544.000,00 €
3. Tiefbau Davids, Medelby	569.000,00 €
4. SAW, Schleswig	594.000,00 €
5. Fa. Greve, Twedt	597.000,00 €
6. Fa. Hachmann, Lunden	613.000,00 €
7. Fa. Cornelius, Heide	630.000,00 €
8. Schaalbyer Tiefbau	726.000,00 €

Es handelt sich hierbei um Bruttopreise incl. 19% MwSt. Das Ausschreibungsergebnis des günstigsten Bieters liegt weit unter der Kostenschätzung der Planung. Für die Gemeinde Wanderup ergibt sich eine Bruttosumme incl. MwSt in Höhe von 330.679,89 € für den Wasserverband von 141.246,49 €. Die Breitbandversorgung (Leerrohr) im Thingweg beim Schwanenhals ist nicht unbedingt notwendig, da jedoch noch nicht genau feststeht, wie diese erfolgen soll, ist dies eine Absicherung, falls von oben das Breitband erschlossen wird. Es sollte jedoch noch abgeklärt werden, wo der Hauptverteiler für Wanderup liegen wird. Die Fa. Eurovia ist ein sehr großer Konzern, den es schon lange gibt. Sie machen wirklich gute Arbeit. Frau Nicolaisen bittet Herrn Ivers, für die GV-Sitzung am 05.09.2011 einen Beschlussvorschlag mit dem entsprechend günstigsten Bieter zu formulieren. Herr Ivers sichert dies zu. Der Bau- und Wegeausschuss empfiehlt der GV einstimmig, den Auftrag der günstigsten Firma zu erteilen.

TOP 8: Beratung und Beschlussfassung über die Auftragsvergaben für den Ausbau der Reit- und Wanderwege im Rahmen des Projektes Seenlandschaft

Herr Schöne hat hierzu einen Vergabevorschlag erarbeitet. Es ist eine beschränkte Ausschreibung durchgeführt worden, die Submission war am 11.08.2011, es wurden 6 Firmen aufgefordert, von denen 5 ein Angebot abgegeben haben. Der günstigste Bieter war hier die Fa. Tiefbau Davids, Medelby mit einer Angebotssumme von 83.265, 31 € Dies sind die Kosten für die Gesamtbaumaßnahme, es findet jedoch noch eine Aufteilung zwischen Wanderup und Handewitt statt. Der Anteil für Wanderup beläuft sich auf ca. 43.000,00 € Die Aufteilung erfolgt nach der jeweiligen Wegelänge auf den Gemeindegebieten. Herr Rauhut weist daraufhin, dass die Maßnahme gefördert wird und Fördernehmer die Gemeinde Wanderup ist. Daher muss der Auftrag für die Gesamtmaßnahme von der Gemeinde Wanderup erfolgen, im Innenverhältnis werden die Kosten der Gemeinde Handewitt von dort erstattet. Die Förderhöhe liegt bei 55% auf die Nettokosten. Die Angebotssumme der Fa. Tiefbau Davids beläuft sich auf 83.265, 31 € die Bau- und Wegeausschuss stimmt der Auftragsvergabe an diese Firma bei einer Enthaltung zu.

TOP 9: Beratung und Beschlussfassung über die Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange und der Nachbargemeinden, die Anregungen privater Personen, die landesplanerische Stellungnahme und den Satzungsbeschluss zur 16. Änderung des Flächennutzungsplanes

Jedem Gemeindevertreter ist vorab eine Auflistung über die Eingaben der Träger öffentlicher Belange, sonstigen Trägern und Nachbargemeinden für die 16. Änderung des F-Planes, den B-Plan Nr. 12 und 13 zugegangen. Frau Bonin erläutert ausführlich die Liste. Bezüglich der Innenentwicklung, Seite 7, soll die Gemeinde die Entwicklungspotentiale genauer untersuchen. Hierzu wird Herr Fischer in Zusammenarbeit mit dem Büro von Frau Bonin eine Stellungnahme erarbeiten. In Wanderup herrscht diesbezüglich kaum Bewegung, es werden wenig Gebäude verkauft und es sind wenig Gebäude im Angebot. Als Grund wird die gute Infrastruktur gesehen. Dies sollte im Textteil noch genau erläutert werden. Besonders weist Frau Bonin auf Seite 8 auf die Stellungnahme des Landesamtes für Landwirtschaft hin, wo bei jedem Bauantrag im Gewerbegebiet schriftlich der Nachweis zu erbringen ist, dass der Schalleistungspegel eingehalten wird. Der Kreis weist daraufhin, dass für Logistikunternehmen LKW-Stellplätze eine Hauptanlage darstellen und nicht als Nebenanlage außerhalb der überbaubaren Flächen angeordnet werden dürfen. Dies bedeutet, dass bei Ansiedlung einer Spedition im Gewerbegebiet die Gemeinde den B-Plan ändern muss, da sonst zu wenige Stellplätze für das Unternehmen vorhanden sind. Als Ausgleichsfläche ist eine Fläche am Klärwerk vorgesehen, die jedoch nicht ausreichend sein wird. Voraussichtlich wird die Gemeinde vom Verein Mittlere Treene Flächen erhalten. Frau Bonin klärt noch bis zur GV-Sitzung, ob konkrete Flächen bereits im Bebauungsplan oder erst zur Bekanntmachung benannt werden müssen. Insgesamt müssen für das Wohnbaugbiet und das Gewerbegebiet ca. 12.000 qm an Ausgleichsfläche geschaffen werden. Ein Gewerbetreibender bemängelt, dass eine Verbindung der beiden Gebiete nicht geschaffen wird. Eine mögliche Verbindung könnte nach der jetzigen Planlage eingerichtet werden, die Änderung müsste dann im B-Plan 9 erfolgen. Eine Vorformulierung wird vorgetragen. Falls Bedarf besteht, wird die Gemeindevertretung erneut darüber beraten. Frau Bonin macht noch Ausführungen zum Artenschutz, der ausführlich auf den Seiten 18 und 19 eingearbeitet wurde. Zur Schließung des Mühlenweges liegen Unterschriftenlisten mit insgesamt 111 Unterschriften vor. Es handelt sich jedoch lt. Frau Nicolaisen nicht nur um Anwohner. Sie bittet das Amt, ihr diese Listen zu faxen. Man könnte den Bürgern antworten, dass die Schließung nicht Gegenstand des Verfahrens ist, dies wird jedoch als sehr unglücklich betrachtet. Die Gemeindevertretung wird sich mit der Beantwortung befassen. Als Begründung für die Schließung könnte der Antrag auf Einrichtung einer

Rechtsabbiegerspur von der L 12 auf die B 200 dienen und zusätzlich die Nachfrage nach Errichtung eines Kreisverkehrs. Auch soll der Mühlenweg nicht durch die Errichtung des Gewerbegebietes mit Schwerlastverkehr belastet werden.

Der Ausschuss stimmt den Abwägungsvorschlägen einstimmig zu.

TOP 10: Beratung und Beschlussfassung über die Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange und der Nachbargemeinden, die Anregungen privater Personen, die landesplanerische Stellungnahme und den Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 12 „Gewerbegebiet Mühlenweg“

Die Beratung ist unter TOP 9 aufgeführt. Der Ausschuss stimmt den Abwägungsvorschlägen einstimmig zu.

TOP 11: Beratung und Beschlussfassung über die Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange und der Nachbargemeinden, die Anregungen privater Personen, die landesplanerische Stellungnahme und den Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 13 „Wohngebiet Kamplang II“

Auch zu diesem TOP hat die Beratung bereits unter TOP 9 stattgefunden. Der Ausschuss stimmt den Abwägungsvorschlägen einstimmig zu.

TOP 12: Beratung und Beschlussfassung über Sanierungsmaßnahmen an der Seniorenwohnanlage

Heute um 19.15 Uhr fand eine Begehung des Bauausschusses bei der Seniorenwohnanlage statt. Es wurde festgestellt, dass die Tür zum Heizungsraum erneuert werden muss. Es soll künftig eine Kunststofftür eingesetzt werden, da es sich um die Wetterseite handelt und die Holztür nicht so lange gehalten hat. Als weiterer Punkt wurde die Tür am Geräteschuppen zwischen den Wohnungen 11d und 11e angesprochen. Diese Tür ist jedoch reparabel und sollte von einem Tischler repariert werden. Die Brüstungen an den Fenstern im vorderen Teil wurden bereits mit einer Zinkstegpfalztafeln und einer zusätzlichen Isolierung versehen. Im hinteren Teil haben sich die Bewohner über das Eindringen von Kälte beschwert, so dass auch hier ein Austausch erfolgen sollte. Zunächst sollte jedoch durch Herrn Henningsen überprüft werden, was die Sanierung des 1. Teils der Brüstungen gekostet hat. Nach Abschätzung der Kosten soll eine Entscheidung getroffen werden. Es soll eine Preisanfrage bei 3 Tischlereien für die Tür des Heizungsraumes und die Reparatur der anderen Tür erfolgen. Dieser Vorgehensweise schließt sich der Ausschuss einstimmig an.

TOP 13: Verschiedenes

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Somit schließt Herr Lippert um 22.45 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung mit einem Dank an alle Beteiligten.